

Übersicht der geförderten Projekte

Vergaberunde:	11. Runde, I. Quartal 2014
Anzahl Antragseingänge:	8 Anträge
Anzahl geförderter Projekte:	6 Projekte
Gesamtfördervolumen:	15.100,- € (netto)

Projekt 1: → **Schüler/-innen der 5.-7. Klasse der Königin-Luise-Schule**

„Ist das Müll oder muss das weg?! – Künstlerische und theoretische Auseinandersetzung mit Plastikmüll und der Bedeutung des eigenen Konsumverhaltens für den Klimaschutz“

Antragsteller/-in: **Jugendzentren Köln gGmbH in Kooperation mit der Königin-Luise-Schule Köln (KLS), Köln**

Inhalt: Das Schulprojekt möchte Jugendliche möglichst früh für eine umweltbewusste, klimafreundliche Lebensweise sensibilisieren, das eigene Konsumverhalten hinterfragen und alternatives Verhalten ausprobieren lassen sowie einen verantwortungsvollen Materialverbrauch initiieren. Das Projekt besteht aus wöchentlich stattfindenden AGs (à 90 Minuten), die in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren mit je 30 Schülern/-innen der 5.-7. Klassen durchgeführt werden. In AG1 erkunden die Schüler/-innen den Herstellungs- und Verwertungsprozess von Plastik mit dem Fokus der Klimarelevanz (z.B. Besuch einer Kölner Abfallentsorgungsanlage, eines Chemiewerks), sie hinterfragen den eigenen Plastikverbrauch und werden im Selbstversuch eine Woche lang auf Plastikverpackungen verzichten. In AG2 visualisieren die Schülern/-innen anhand eigener Fotoserien den Plastikverbrauch Kölner Schulkinder. Sie schaffen aus selbst erzeugtem Müll kleine Kunstwerke. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse vor allen Schülern/-innen und Lehrern/-innen der Schule. Eine mehrwöchige Ausstellung wird den multiplikatoren Effekt noch verstärken.

Projekt 2: → **Schüler/-innen und pädagogische Fachkräfte der Henry-Ford-Realschule**

„Erneuerung unseres Schulteiches“

Antragsteller/-in: **Henry-Ford-Realschule in Köln Seeberg, Köln**

Inhalt: Im Rahmen des Konzepts zur Umwelterziehung und unter Einbindung des BUND (Projekt "Schule als Garten") soll der aktuell brach liegende Schulteich saniert werden. Gemeinsam mit den Kindern sollen die Teichfolie erneuert, die Zonierung des Teichs verbessert und die Bepflanzung vorgenommen werden. Die Planung des Teichs war bereits Teil des Biologie-Unterrichts, die Sanierung gilt als Meilenstein bei der weiteren Entwicklung des Schulgartens, die zukünftige Pflege wird von der Garten-AG übernommen. Schwerpunkte der Bildungsarbeit liegen in der Gewässerökologie, Biodiversität und Naturbeobachtung. Darüber hinaus lassen sich zahlreiche klimarelevante Fragestellungen anhand des Teichs anschaulich erarbeiten: Wasserkreislauf, Wärme- und Kältespeicherkapazität, CO₂-Speicherung in Wasser, Pflanzen und Sedimenten, Sauerstoffhaushalt der Atmosphäre u.v.m. Die Teichsanie rung soll beispielhaft für viele weitere Kölner Schulen sein und über den BUND entsprechend multipliziert werden. Zudem werden ausgewählte Bildungsschwerpunkte in die zukünftige Lehrerbildung im Rahmen der Biologie-Fachdidaktik der Uni Köln eingebunden!

Projekt 3:

→ **Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien in Ehrenfeld (Bulgarien, Rumänien, Osteuropa)**

„Mit der Kraft der Sonne“

Antragsteller/-in: **Kölner Jugendwerkszentrum (Träger: Katholische Jugendagentur Köln gGmbH), Köln**

Inhalt: Im Projektverlauf wird gemeinsam mit den Jugendlichen des Kölner Jugendwerkszentrums ein Solarkocher gebaut („SK 11“, www.eg-solar.de) und sowohl innerhalb der Einrichtung als auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen in Köln-Ehrenfeld zum Einsatz kommen (z.B. Asybewohnerheime und andere Jugendeinrichtungen der direkten Umgebung). Ziel ist es, bei den Jugendlichen ein ökologisches Bewusstsein zu schärfen in Zusammenhang mit der Nutzung von Sonnenenergie und der damit verbundenen Reduktion von CO₂, das bei der Herstellung von elektrischem Strom oder der Verbrennung fossiler Energieträger entsteht. Ergänzend und zur weiteren Veranschaulichung der ökologischen Zusammenhänge der Nutzung von Wasser, Wärme, Strom sind darüber hinaus der Besuch des Wasserwerks Severin II sowie die Begehung des Fernwärme-Versorgungstunnels unter dem Rhein für die Jugendlichen vorgesehen. Die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Verhältnis von Gesellschaft und Umwelt sind ein besonderes Anliegen der kreativen außerschulischen Bildungsarbeit des Jugendwerkszentrums.

Projekt 4:

→ **Bewohner Rothehausstraße und das weitere Veedels-Umfeld**

„Nachbarschaftliche Mobilität – das Rothehausrad“

Antragsteller/-in: **Corinna und Florian Roll, Köln**

Inhalt: Das Projekt umfasst die gemeinsame Anschaffung und nachbarschaftliche Nutzung eines Lastenfahrrads für die Bewohner/-innen der Rothehausstraße in Ehrenfeld sowie die multiplizierende Öffentlichkeitsarbeit in weitere Straßennachbarschaften. Die Rothehausstraße pflegt ein sehr enges nachbarschaftliches Verhältnis und leidet gleichzeitig unter der enormen (Wild)Beparkung durch Autos und Zweiräder. Hierzu haben die Bewohner in 2013 eine Initiative zur Umgestaltung gegründet und ein entsprechendes Umgestaltungskonzept entwickelt, das als gemeinsamer Antrag von SPD/Grüne/CDU von der Bezirksvertretung Ehrenfeld bewilligt wurde. Um die o.g. Erfahrungen sowie die Mobilitätstendenz und Lebensphilosophie vieler Straßenbewohner aufzugreifen, wird ein flexibel ausleihbares Lastenrad für die Straßengemeinschaft angeschafft, mit (fast) rund um die Uhr an verschiedenen Standorten verfügbaren Schlüsseln. Hierzu soll ein Google-Kalender eingerichtet und mehrere Koordinatoren/-innen zur Anfrage per Email, Telefon etc. benannt werden. Alle Infos zum Prozedere sollen auf dem Lastenrad und einem "Veedelboard" der Initiative Veedelfunker nachzulesen sein. Im Rahmen der Umgestaltung durch die Stadt Köln ist auch die Installation eines sicheren und trockenen Stellplatzes beantragt. Das Projekt soll über verschiedene, bereits existierende und neue Kommunikationswege bekannt gemacht werden. Es unterscheidet sich vom bereits geförderten Lastenrad Kasimir vor allem durch den kleinräumlichen und nachbarschaftlichen Mehrwert. Das Pilotprojekt in der Rothehausstraße soll möglichst viele weitere Straßen dazu ermutigen, dieses Projekt zu kopieren.

Projekt 5:

→ **Familien, Erwachsene, Engagierte im Nachhaltigkeitsprozess**

„KlimaTag im Kölner Zoo am 18.05.2014“

Antragsteller/-in: **Zoologischer Garten Köln AG, Köln**

Inhalt: Auf Initiative des Kölner Zoo wird im Rahmen einer zweijährigen Klimaschutz-Kampagne europäischer Zoos und Aquarien („PoleToPole-Campaign“) am 18.05.2014 ein KlimaTag im Kölner Zoo durchgeführt. Unter aktiver Einbindung des ‚Kompetenzteam Klimaschutz-Bildung Köln‘ und angeschlossen an das KlimaKreis Großprojekt „Erfolgreicher Klimaschutz in der Region Köln durch Nachhaltige/-n Konsum und Lebensstile“ von Natur & Kultur wird ein Tag rund um das Thema Energiesparen im Alltag vorbereitet und realisiert. Dabei wird das Energiesparen auch im Sinne von Entschleunigung bzw. Nachhaltigen Lebensstilen verstanden. Der KlimaTag soll der breiten Besucherschaft die Möglichkeiten für jede/-n Einzelne/-n aufzeigen, wie er/sie im Alltag Klimaschutz betreiben kann und zugleich den zahlreichen Akteuren aus dem lokalen Klimaschutz die Gelegenheit geben, ihre Aktivitäten vorzustellen sowie sich

auszutauschen und zu vernetzen. Der Zoo bietet Möglichkeiten der „Indoor-Aktivitäten“ (Vorträge, Filmpräsentationen) und der „Outdoor-Aktivitäten“ (Aktions- und Präsentationsstände, Spiele). Zudem wird auch die Zoo-Gastronomie an diesem Tag ganz im Fokus klimafreundlicher Ernährung stehen. Die Aktionsstände werden einheitlich gestaltet, die Veranstaltung über Plakate und Flyer stadtwweit beworben. Der KlimaBaustein hat somit einen hohen Multiplikatoreffekt und unterstützt zudem die Öffentlichkeitsarbeit zahlreicher Klimaschutzakteure Kölns (z.B. auch weiterer KlimaBausteine-Projektträger).

Projekt 6: → **Soziale Träger und Bildungseinrichtungen, Vereine, Privatpersonen, Verbände, regionale Wirtschaftsunternehmen**

„urbaniced.de – Plattform der guten Beispiele“

Antragsteller/-in: **Timo Hilger, Köln**

Inhalt: Die Antragsteller haben das Ziel, das Engagement der Gesellschaft für mehr Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit durch die Entwicklung einer regionalen Projekt- und Spendenplattform zu fördern und zu vereinfachen. Die vorgesehene Internet-Plattform soll diejenigen Akteure zusammen bringen, die sich für gesellschaftliches und ökologisches Engagement in der Region Köln einsetzen (möchten) und diejenigen, die Unterstützung für ihre Projekte benötigen. Die Plattform ermöglicht die Kontaktaufnahme und Vernetzung und bietet eine effiziente Infrastruktur zur Projektförderung. Die Initiative richtet sich nicht nur an Privatpersonen und öffentliche Institutionen, sondern auch an regionale Wirtschaftsunternehmen. Alle sind aufgerufen, innovative und nachhaltige Projekte (Bildung, Kultur, Naturschutz, technische Lösungen) zu initiieren und/oder zu unterstützen, durch das Geben (Spenden) von Ideen, Zeit, Geld oder Dienstleistungen sowie das Erschaffen neuer Projekte. Der Schwerpunkt der Projektarbeit wird zunächst darauf gelegt, Akteuren der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes in der Region die Möglichkeit zu bieten, Ihre Projekte, Ihr Engagement, Veranstaltungen etc. professionell auf der Plattform urbaniced.de zu präsentieren. Dabei sollen insbesondere auch die Personen erreicht werden, die bislang keine Sichtbarkeit für ihr Engagement erreichen konnten. Im nächsten Schritt wird der effiziente Austausch verfügbarer Ressourcen (Geld-, Sach- und Zeitspenden, Know-how-Transfer ...) unterstützt sowie eine breite Basis (Unternehmen, Vereine, Initiativen, Bildungsakteure etc.) eingeladen, sich zu beteiligen!

